

Protokoll

über die 15. GRM (21-26) öffentlich/ nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates Messingen vom 13.12.2023 in der Gaststätte Thünemann

Anwesend sind:

Bürgermeister

Mey, Ansgar

Ratsmitglieder

Decomain, Nadine, Focks, Franz, Heskamp, Reinhard, Holle, Hans-Josef, Kottebernds,
Helmut, Lottmann, Verena, Schmit, Aloysius, Schwienhorst, Lisa

Protokollführer

Fübbeker, Henrik

Ferner nehmen teil

Schmidt, Michael (Planungsbüro Temmen), Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin, Thünemann, Paul, Bauamtsleiter

Es fehlt/ Es fehlen:

Ratsmitglieder

Altenschulte, Henrik [entschuldigt], Marien, Thomas [entschuldigt]

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls über die 14. Sitzung des Rates der Gemeinde Messingen vom 19.09.2023
5. Bericht des Ratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
6. Erneuerung der Heizungsanlage im Sportzentrum
 - Variantenvergleich (Vorstellung durch das Ingenieurbüro Temmen, Lingen)
 - Weitere Vorgehensweise
7. Vorhaben "Windader West" der Amprion GmbH

8. Haushaltsvorbesprechung
9. Reflexion Kirmes und Adventsfeier 2023
10. Neujahrsempfang 2024
11. Veröffentlichungen in der Gemeinde-App
12. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
13. Einwohnerfragestunde

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Mey eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder, Herrn Michael Schmidt vom Planungsbüro Temmen, die Zuhörer sowie die Vertreter der Verwaltung.

Er bedankt sich bei den Ratsmitgliedern Altenschulte, Kottebernds, Focks und Holle für das Stiften und das Aufstellen des Weihnachtsbaumes und bei den Ratsmitgliedern Altenschulte und Kottebernds für die Anbringung der Weihnachtsbeleuchtung im Mehrgenerationenpark.

Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Mey stellt fest, dass die Ratsmitglieder fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurden. Die Mehrheit der Ratsmitglieder ist anwesend, der Rat ist beschlussfähig.

Punkt 3: Feststellung der Tagesordnung

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Der Rat der Gemeinde Messingen beschließt einstimmig die vorliegende Tagesordnung.

Punkt 4: Genehmigung des Protokolls über die 14. Sitzung des Rates der Gemeinde Messingen vom 19.09.2023

Das vorliegende Protokoll über die 14. Ratssitzung vom 19.09.2023 wird vom Rat der Gemeinde Messingen einstimmig genehmigt.

Punkt 5: Bericht des Ratsvorsitzenden über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

Bürgermeister Mey berichtet:

a) Wohnbaugebiet „Westlich der Thuiner Straße“

Die Bauarbeiten zur Ersterschließung des neuen Wohnbaugebietes durch die Firma Bunte konnten im November mit dem Einbau der Schwarzdecken abgeschlossen werden. Die Schlussabrechnung des Unternehmens liegt allerdings noch nicht vor.

Noch ausstehend ist zudem die Aufstellung der Lärmschutzwand auf der Nordostseite parallel zur Thuiner Straße. Hier bietet sich eine Umsetzung im Zuge der Errichtung des ersten Wohnhauses auf einem der beiden Grundstücke vor der Wand an.

Zudem sollte im Gemeinderat unter dem Punkt „Anfragen, Anregungen und Mitteilungen“ noch über eine etwaige Einschränkung bzw. Sperrung der Verbindung zwischen der Kolpingstraße und der Straße „Am Park“ beraten werden.

b) Mobilfunk in der Gemeinde Messingen

Die Firma ETN Funkturm GmbH & Co. KG aus Meppen wartet nach wie vor noch auf die Erteilung der Baugenehmigung durch den Landkreis Emsland für den Mobilfunkturn. Der Landkreis hatte zwischenzeitlich wider Erwarten noch Nachbarzustimmungserklärungen von Frau Bakker-Revermann und der Gemeinde Messingen verlangt, die seitens der Kommune sodann eingeholt wurden.

Nach Rücksprache mit dem Landkreis Emsland am 08.12.2023 fehlt lediglich noch der externe Prüfbericht zur Statik, um sodann die Baugenehmigung aussprechen zu können. Der Landkreis wird diesbezüglich Rücksprache mit dem Ingenieurbüro nehmen.

Der 1. Nachtrag zum bestehenden Nutzungsvertrag vom 21.03.2014 konnte dagegen inzwischen unterschrieben werden.

c) Neufestsetzung der Aufnahme- und Verteilquote von Ausländern auf die niedersächsischen Kommunen

Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat mit Erlass vom 04.10.2023 über die Neufestsetzung der Aufnahme- und Verteilquote von Ausländern informiert. Der Verteilzeitraum wurde für sechs Monate festgelegt und dauert daher bis Ende März 2024.

Die neue Quote sieht eine Verteilung von 1.551 Flüchtlingen für den Landkreis Emsland vor. Aufgrund einer Überquote von 134 Personen beläuft sich die aktuelle Quote nur noch auf 1.417 Personen für den Landkreis Emsland. Von dieser neuen Quote muss die Samtgemeinde Freren 49 Personen aufnehmen. Da die vorherige Quote noch nicht vollständig erfüllt wurde, sind noch 25 weitere Personen aufzunehmen. Somit insgesamt 74 Personen. Es wurden bereits 22 Personen aufgenommen, sodass die aktuelle Quote nunmehr 52 Personen für die Samtgemeinde Freren beträgt. Dem Landkreis Emsland werden in den nächsten Wochen voraussichtlich wöchentlich jeweils ca. 46 Personen zugewiesen.

d) Unterbringung von Flüchtlingen in größeren Gemeinschaftsunterkünften in der Samtgemeinde Freren

Die Samtgemeinde Freren hatte seit Mai 2022 das Alte Internat der Deula Freren für die Unterbringung von ukrainischen Frauen und Kindern angemietet. Aufgrund der Tatsache, dass nur noch vereinzelt ukrainische Schutzsuchende in die Samtgemeinde Freren kamen, wurde das Mietverhältnis im Oktober beendet. Die Räumlichkeiten werden nun durch die Backhaus Kinder- und Jugendhilfe für die Unterbringung von minderjährigen Flüchtlingen genutzt.

Seit September 2023 hat die Samtgemeinde Freren 4 Wohneinheiten für Flüchtlinge in der ehem. Gaststätte Pelle in Beesten angemietet. Nachdem die Wohneinheiten in den letzten Wochen mit Möbeln und Hausrat eingerichtet wurden, konnten am 23.11. und 30.11. die ersten Personen eine Wohneinheit beziehen. Geplant ist, dass in den nächsten Wochen die verbleibenden Wohneinheiten bezogen werden.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Holle, antwortet Bauamtsleiter Thünemann, dass insgesamt 16 Personen in den dortigen Wohneinheiten untergebracht werden können.

e) Erweiterung des Gewerbegebietes West - Teil III

Das Unternehmen Räkers aus Spelle hat im Hinblick auf den krankheitsbedingten Ausfall einiger Mitarbeiter und auf die Witterungsverhältnisse der letzten Wochen erklärt, nunmehr unmittelbar zu Beginn des neuen Jahres am 08.01.2024 mit den Bauarbeiten zur Erschließung des erweiterten Gewerbegebietes zu beginnen. Mit einer Fertigstellung des Vorhabens wird im Frühjahr/Sommer 2024 gerechnet, sofern parallel auch die Versorgungsleitungen durch die Firma Gast & Stassen verlegt werden können.

Mit Schreiben vom 19.10.2023 wurden beim Landkreis Emsland Zuschüsse für den Flächenankauf von Frau Lögers und für die Erschließung des Gewerbegebietes beantragt. Sobald hierzu eine Rückmeldung vorliegt, wird der Gemeinderat entsprechend informiert.

f) Bebauungsplan Nr. 16 „Tierhaltung Frericks“

Der Landkreis Emsland hat die parallel aufgestellte 56. Änderung des Flächennutzungsplans der Samtgemeinde Freren betreffend die Darstellung von Sonderbauflächen mit der Zweckbestimmung „Tierhaltung“ im Osten der Gemeinde Messingen mit Verfügung vom 27.09.2023 genehmigt. Mit der Veröffentlichung der Bekanntmachungen der Feststellungs- bzw. Satzungsbeschlüsse zur vorgenannten Flächennutzungsplanänderung und auch zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 16 „Tierhaltung Frericks“ am 13.10.2023 im Amtsblatt für den Landkreis Emsland sind beide Bauleitpläne zwischenzeitlich in Kraft getreten. Damit sind die Verfahren nunmehr offiziell abgeschlossen.

g) Abschluss eines Vertrages zum Windpark Messingen-Brümsel

Der in der letzten Ratssitzung beschlossene Vertrag zur finanziellen Beteiligung von Kommunen an Windenergieanlagen (Bestandsanlagen) mit der RWE Mistral Windparkbetriebsgesellschaft mbH in Hannover betreffend den Windpark in Messingen-Brümsel wurde seitens der Gemeinde Messingen unterschrieben. Die Gegenzeichnung durch die RWE steht noch aus, weil es zwischenzeitlich eine Umfirmierung im Unternehmen gegeben hat.

h) Abschluss eines Vertrages mit dem Wasser- und Bodenverband zur Pflege der Wegeseitengräben

Der in der letzten Ratssitzung ebenfalls beschlossene Vertrag mit dem Wasser- und Bodenverband „Reit- und Bilderbach“ zur Übertragung der Unterhaltung der gemeindlichen Wegeseitengräben im Verbandsgebiet wurde seitens der Gemeinde Messingen unterschrieben. Die Gegenzeichnung durch den Wasser- und Bodenverband erfolgte am 10.12.2023. Damit ist der Vertrag in Kraft getreten.

i) Schaffung eines Abschiedsraumes in der Kirche durch die Kath. Kirchengemeinde

Gemäß Beschluss des Rates der Gemeinde Messingen vom 13.04.2022 beteiligt sich die Kommune an den nachgewiesenen projektbedingten Kosten für die Anlegung eines Ab-

schiedsraumes in der Kath. Kirche in Messingen mit einem Zuschuss in Höhe von 50 %. Im Haushalt 2023 stehen hierfür Haushaltsreste in Höhe von 30.000,00 € zur Verfügung.

Mit Schreiben vom 13.10.2023 hat die Kath. Kirchengemeinde St. Antonius Messingen nunmehr die Schlussabrechnung des Projektes vorgelegt. Danach belaufen sich die Gesamtkosten für die Schaffung des Abschiedsraumes auf 54.720,92 €. Unter Berücksichtigung der zugesagten Förderung beträgt der gemeindliche Zuschuss somit 27.360,46 €. Der Betrag wurde bereits ausgezahlt.

j) 50 Jahre Samtgemeinde

Die Samtgemeinde Freren feiert im kommenden Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Ein Arbeitskreis bestehend aus Mitgliedern des Rates und der Verwaltung hat sich bereits mehrfach getroffen, um diesen Anlass gebührend vorzubereiten. So ist es geplant, am 01.03.2024 eine Festsitzung mit allen Räten der Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde sowie den Beschäftigten in der Alten Molkerei in Freren abzuhalten. Am 03.08.2024 wird ein „Spiel ohne Grenzen“ stattfinden, welches von Mitgliedern der KLJB's Messingen-Brümsel und Freren vorbereitet wird. Zudem wird es am 11.08.2024 einen „Tag der offenen Tür mit Familientag“ am Rathaus in Freren geben. Des Weiteren sollen mehrere Bustouren für Senioren und eine Radtour für alle durch die Samtgemeinde Freren das Jahresprogramm abrunden. Die Ratsmitglieder werden gebeten, sich den Termin der Festsitzung am 01.03.2024 zu notieren. Einladungen hierzu erfolgen zu Beginn des neuen Jahres.

k) Weiterer Breitbandausbau im Landkreis Emsland

Bezüglich des weiteren Breitbandausbaus teilt der Landrat mit Schreiben vom 07.12.2023 mit, dass aktuell die Vorbereitungen der Ausschreibung der 3. Projektphase „Graue Flecken“, über die auch voraussichtlich 16 Anschlüsse für die Gemeinde Messingen erfolgen sollen, getroffen werden. Da mit einem Abschluss des Ausschreibungsverfahrens erst im 2. Halbjahr 2024 gerechnet wird, sind für das kommende Jahr auch noch keine Zahlungsverpflichtungen der Kommunen zu erwarten. Die Zuschüsse der Städte und Gemeinden sollen voraussichtlich in den Jahren 2025 bis 2027 zu gleichen Teilen erfolgen. Für die Gemeinde Messingen ist eine finanzielle Beteiligung von 17.896,00 € vorgesehen. Die weitere Entwicklung bleibt hier abzuwarten.

l) Herausgabe eines Jubiläumskalenders durch den Gewerbeverein

Der örtliche Gewerbeverein feiert im kommenden Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass hat er einen Jubiläumskalender erstellt, der beim Neujahrsempfang als Geschenk an alle Gäste verteilt werden soll.

Der Kalender wird aus Vereinsmitteln und über eine Pauschale in Höhe von 100,00 € der 12 werbenden Gewerbetreibenden sowie der Gemeinde Messingen (für das Deckblatt) finanziert.

Punkt 6: Erneuerung der Heizungsanlage im Sportzentrum - Variantenvergleich (Vorstellung durch das Ingenieurbüro Temmen, Lingen) - Weitere Vorgehensweise

Bürgermeister Mey berichtet, dass hinsichtlich des Austausches der Heizungsanlage im Sportzentrum beschlussgemäß eine weitere Prüfung der möglichen Heizvarianten stattge-

funden hat. Das Ingenieurbüro Temmen aus Lingen sei hierzu beauftragt worden, die unterschiedlichen Optionen darzustellen und zu vergleichen. Die Ergebnisse werden den Gemeinderatsmitgliedern in der heutigen Sitzung von Herrn Michael Schmidt vom vorgenannten Ingenieurbüro vorgestellt. Im Anschluss bleibe seitens des Gemeinderates zu entscheiden, wie in der Angelegenheit weiter verfahren werden soll.

Bauamtsleiter Thünemann ergänzt vorweg, dass dem Gemeinderat bereits im Juni 2022 der vom Energieberater Meyer aus Freren erstellte Initialbericht zu den möglichen Varianten einer Heizungserneuerung vorgestellt wurde. Vom Gemeinderat sei seinerzeit beschlossen worden, das vom Gutachter vorgeschlagene Vorhaben auf Umstellung auf eine Holzpelletanlage inkl. Warmwasserspeicher weiter voranzutreiben. Aufgrund angekündigter Änderungen in der Bundesförderung zum 15.08.2022 sei zur Sicherung der bisherigen Förderquote noch am 08.08.2022 ein entsprechender Förderantrag bei der BaFa eingereicht worden. Hierzu habe die Gemeinde Messingen am 05.01.2023 einen Zuwendungsbescheid mit einer Förderung in Höhe von 50 %, max. jedoch 38.000 € im Falle der Installation der vorerwähnten Biomasseanlage erhalten. Der Bewilligungszeitraum für den Abruf des Zuschusses endet aber am 08.01.2025, insofern sei nun eine finale Entscheidung notwendig.

Sodann erläutert Herr Schmidt anhand der der Sitzung beiliegenden Übersicht eingehend die 4 verschiedenen Varianten. Neben einer Luft-Wasser-Wärmepumpe komme auch eine Geothermie-Wärmepumpe in Betracht. Daneben wären noch der Austausch der Ölheizung durch einen Öl-Brennwertkessel und die schon angesprochene Pellet-Heizkessel-Anlage denkbar.

Auf die Frage von Ratsmitglied Lottmann, ob die Luft-Wasser-Wärmepumpe auch ohne eine zusätzliche PV-Anlagen betrieben werden könnte, antwortet Herr Schmidt, dass dies grundsätzlich möglich sei. Bauamtsleiter Thünemann ergänzt, dass bei dieser Variante allerdings ein verstärkter Hausanschluss notwendig sei, der zusätzliche Kosten bedeute.

Weiter stellt Herr Schmidt dar, dass bei einem erneuten Einbau einer Ölheizung spätestens ab dem Jahr 2029 sukzessive auf Bioheizöl umzusteigen ist, was aber die heutigen Brennwertanlagen zumindest anteilig leisten könnten. Dies treffe auch auf die angebotene Heizung zu.

Zudem erklärt Herr Schmidt, dass bei der Variante 4 das Pelletlager dort errichtet werden könnte, wo bislang die Öltanks aufgestellt sind.

In der Folge geht Herr Schmidt auf den ebenfalls vorliegenden Kostenverlauf in den kommenden Jahren hinsichtlich der einzelnen Varianten ein. Zunächst erläutert er anhand eines Schaubilds den Verlauf der kumulierten Investitionskosten. In einem weiteren Schaubild sind hingegen nur die bedarfsgebundenen Kosten dargestellt, die betriebsgebundenen Kosten werden ausgeklammert.

Bauamtsleiter Thünemann fasst im Anschluss noch einmal alle vier Varianten zusammen. Bei der Luft-Wasser-Wärmepumpe werden zusätzliche Kosten für einen neuen Stromanschluss anfallen. Die Geothermie-Wärmepumpe scheide seiner Meinung nach aus, da die deutlich erhöhten Investitionskosten nicht wirtschaftlich seien. Es sei von daher sinnvoll, sich auf die Varianten 3 (Öl-Brennwertkessel) und 4 (Pellet-Heizkessel) zu konzentrieren. Die Betriebskosten seien etwa gleich hoch, es gäbe aber Unterschiede bei der Wartung. Die in den Berechnungen inkludierten öffentlichen Förderungen betragen für den Öl-Brennwertkessel max. 20 % und für die Pelletheizung bis zu 60 %. Ferner teilt er mit, dass die von Herrn Schmidt erläuterten Ergebnisse am Vortag den Mitgliedern des Vorstandes des Sportvereins bekanntgegeben wurden. Der Vorstand habe sich letztlich insbesondere wegen der geringen Unterhaltungsarbeiten einmütig für einen Austausch der Ölheizung gegen einen neuen Öl-Brennwertkessel ausgesprochen.

Bürgermeister Mey betont hinsichtlich der Umstellung auf regenerative Energien und dem

Ziel der Klimaneutralität die Vorreiterfunktion der Kommune. Insofern favorisiere er die seinerzeit vom Energieberater Meyer vorgeschlagene Pelletheizung.

Ratsmitglied Schmit ist der Auffassung, dass die Tendenz derzeit zu Öl- und Gasheizungen gehe. Bei der Geothermie-Wärmepumpe gebe es zudem utopische Kostenschätzungen. Er spreche sich ebenso wie der Vorstand des Sportvereins für den Öl-Brennwertkessel aus. Ratsmitglied Decomain hält den Einbau einer Ölheizung hingegen aus Klimaschutzgründen für nicht vertretbar. Fossile Brennstoffe seien nicht mehr zeitgemäß. Ratsmitglied Focks sieht dies ähnlich, so dass die Ölheizung für ihn keine Alternative darstelle.

Ratsmitglied Heskamp spricht sich für die ersten beiden Varianten und somit sowohl gegen den Öl-Brennwertkessel als auch die Pelletheizung aus. Aus seiner Sicht sei eine Pelletheizung zudem alles andere als emissionsfrei.

Bürgermeister Mey dankt abschließend für die ausgiebige intensive Diskussion zu den einzelnen Heizungsvarianten. Er könne die unterschiedlichen Ansichten durchaus nachvollziehen. Mit Blick auf die vorliegende Förderung sei nun aber eine finale Entscheidung zu treffen. Insofern lässt er über die vorliegenden Optionen abstimmen.

Der Rat der Gemeinde Messingen beschließt mit 6-Ja-Stimmen, die abgängige Heizölheizung im Sportzentrum durch den Einbau einer Holzpellet-Heizung als künftige zentrale Wärmeversorgung auszutauschen. Für eine Öl-Brennwerttherme stimmen 2 Ratsmitglieder. Ein Ratsmitglied lehnt beide Vorschläge ab.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Unterstützung des Ingenieurbüros Temmen aus Lingen die weitere Detailplanung vorzunehmen und die notwendigen Bauarbeiten zur Umsetzung des Vorhabens sodann auch öffentlich auszuschreiben. Über das Ergebnis ist im Gemeinderat zu berichten.

Punkt 7: Vorhaben "Windader West" der Amprion GmbH

Auf Einladung des Amtes für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Geschäftsstelle Oldenburg, fand am 21.09.2023 die Antragskonferenz zum Raumordnungsverfahren „Windader West“ in der Stadthalle in Cloppenburg statt. Vorhabenträgerin ist wiederum die Amprion GmbH, die bekanntlich auch die Planungen „Korridor B“ durchführt.

„Windader West“ ist der Name der vier Netzanbindungssysteme, die Nordsee-Windstrom in unser Übertragungsnetz einspeisen werden. Für die vier Systeme werden Kabel auf hoher See, im niedersächsischen Wattenmeer sowie auf dem Festland zwischen der Nordseeküste und den jeweiligen Netzverknüpfungspunkten größtenteils parallel verlegt. Landseitig sind die Projekte als Erdkabel in Gleichstromtechnik geplant.

Sie können jeweils eine Leistung von 2.000 Megawatt übertragen, wodurch in Summe etwa der Bedarf von 8 Millionen Menschen aus Offshore-Windenergie gedeckt werden kann. Die Netzanbindungssysteme sollen zwischen 2032 und 2036 in Betrieb gehen.

Die Leitungstrasse verläuft auch durch das Gebiet der Samtgemeinde Freren. Konkret betroffen sind die Mitgliedsgemeinden Thuine, Messingen und Beesten. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die seinerzeit schon vorgestellte Alternativtrasse zum parallellaufenden Vorhaben „Korridor B“. Für die Verlegung der 4 Netzanbindungssysteme plant die Amprion einen Arbeitsstreifen von 70 m und einen anschließenden Schutzstreifen von 40 m Breite. Der beabsichtigte Korridor für das Raumordnungsverfahren hat aktuell noch eine Gesamtbreite von 670 m.

Die Träger öffentlicher Belange hatten bis zum 09.10.2023 die Möglichkeit, dem ArL Oldenburg Hinweise zum geplanten Raumordnungsverfahren, zum Untersuchungsrahmen und zu Erkenntnissen über mögliche raumbedeutsame Umweltauswirkungen mitzuteilen. Hiervon hat die Samtgemeindeverwaltung mit Schreiben vom 27.09.2023 Gebrauch gemacht und insbesondere auf eine angemessene wohnbauliche Entwicklung in Messingen hingewiesen.

Sobald der Vorhabenträger die Umweltprüfung im vom ArL Oldenburg inzwischen vorgegebenen sachlichen und räumlichen Untersuchungsrahmen erstellt hat, erfolgt die Einleitung des förmlichen Raumordnungsverfahrens. Hiermit wird im Laufe der 2. Jahreshälfte 2024 gerechnet. Dann können auch Stellungnahmen der Behörden und BürgerInnen abgegeben werden.

Bürgermeister Mey berichtet, dass man zunächst davon ausgegangen sei, dass die Gemeinde Messingen von der „Windader West“ nicht betroffen sei. Nun habe sich die Firma Amprion GmbH jedoch für den Verlauf über die ursprüngliche Ausweichvariante des „Korridor B“ entschieden.

Bauamtsleiter Thünemann und Bürgermeister Mey schildern anhand von entsprechenden Grafiken den Gesamtverlauf der „Windader West“ sowie den Verlauf innerhalb der Gemeinden Beesten, Messingen und Thuine. Die Stromtrasse verläuft östlich der Gemeinde und sei ein ganzes Stück vom Ortskern entfernt. Betroffene Grundstückseigentümer müssten gegebenenfalls privat klagen; Einwände seien bis Ende des Jahres 2024 möglich. Vorstellbar sei zudem, dass Entschädigungszahlungen an die Kommunen fließen werden. Eine einheitliche Regelung müsse hier aber noch abgewartet werden. Bauamtsleiter Thünemann geht von einer Einmal-Entschädigung für Grundstückseigentümer aus. Ansonsten habe die Gemeinde Messingen jedoch auch keine Entscheidungsgewalt.

Laut Bauamtsleiter Thünemann sieht die Firma Amprion GmbH, wenn nicht der ausdrückliche Wunsch besteht, derzeit keine weitere Notwendigkeit ihr Vorhaben ein weiteres Mal vorzustellen.

Bürgermeister Mey stellt abschließend fest, dass sich aufgrund von Erdkabeln, Freiflächen-Photovoltaikanlagen, Windparks und Stromtrassen, die Landschaft in den kommenden Jahren noch sehr verändern werde.

Die Gemeinderatsmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Punkt 8: Haushaltsvorbesprechung

Bürgermeister Mey berichtet über die nach derzeitigem Stand zu veranschlagenden Projekte bzw. Maßnahmen für den Haushalt 2024:

- Endabrechnung der Bauarbeiten zur Ersterschließung des Wohnbaugebietes „Westlich der Thuiner Straße“ inkl. Aufstellung Lärmschutzwand sowie Verkauf von 2 Bauplätzen im Jahr 2024. Hierfür werde ein Haushaltsausgaberest gebildet.
- Pauschaler Ansatz für den Ankauf von (Tausch-)Flächen für die mittelfristige Erweiterung der Wohn- und/oder Gewerbegebiete (Ansatz in 2023 nicht benötigt; neu 800.000 €) Im vergangenen Jahr betrug der Ansatz hier 500.000,00 €. Es handele sich auch im Jahr 2024 jedoch um einen Pauschalansatz. Bei interessanten Flächen wolle die Gemeinde Messingen handlungsfähig sein.
- Erneuerung der Heizungsanlage im Sportzentrum

- Gewährung eines Zuschusses für den Neubau einer Tribüne im Sportzentrum frühestens in 2025 (Etwaige Förderantragsstellung erst im kommenden Jahr möglich)
- Ausbau des erweiterten Gewerbegebietes „Am Alten Kamp“ inkl. Zuschuss des Landkreises Emsland
- Anpassung des Ansatzes für die Gräbenunterhaltung aufgrund des Vertragsabschlusses mit dem Wasser- und Bodenverband
- Berücksichtigung der Zahlung einer Akzeptanzabgabe für den Windpark in Brümse
- Beteiligung an den Kosten für die Durchführung der sog. 72-Stunden-Aktion im Jahr 2024
- Mit Blick auf den aktuellen Baustand ist der Endausbau der Straße „Schwatten Graben“ im Jahr 2025 vorgesehen
- Der Heimatverein plant ein LEADER-Projekt zur Anlegung einer Radroute von Messingen nach Haren (von Frauenort zu Frauenort). Pläne und Kostenschätzungen liegen bislang noch nicht vor. Im Falle einer Umsetzung ist eine öffentliche Kofinanzierung von mind. ¼ der LEADER-Förderung notwendig. Insofern wäre ggf. noch ein Ansatz vorzusehen. Ratsmitglied Decomain führt in diesem Zusammenhang aus, dass eine Frauengruppe aus der Samtgemeinde, bestehend aus der Gleichstellungsbeauftragten Kretschmer und Mitgliedern des Heimatvereins aktuell das Projekt begleiten. Für das Jahr 2024 komme eine Umsetzung jedoch wohl nicht mehr in Betracht.
- Die Kath. Kirchengemeinde beabsichtigt den Abbruch der alten Friedhofskapelle und eine Neugestaltung des Geländes. Auch hierfür ist eine LEADER-Förderung angedacht. Es gibt erste Überlegungen, sodass zunächst ein gegreifbarer Ansatz von 20.000,00 € eingeplant werden sollte. Im Übrigen bleibt der Eingang der Planunterlagen abzuwarten.

Ratsmitglied Schmit erläutert, dass die Friedhofskapelle abgerissen werden müsse. Aktuell werde diese nicht mehr mit Strom versorgt. An dem Punkt soll dann in Zukunft eine Freifläche mit heimischen Pflanzen entstehen. Frau Hopster aus Hopsten werde einen Entwurf zur Gestaltung anfertigen. Bürgermeister Mey erinnert daran, dass im Rat eine Förderung in Höhe von 10.000,00 € seitens der Gemeinde beschlossen wurde. Bauamtsleiter Thünemann stellt fest, dass es bei dem Beschluss nur um die Errichtung eines Abschiedsraums ging und nicht um die Finanzierung des Abrisses der Kapelle bzw. um die Errichtung einer Freifläche. Die Urnenwand ist laut Ratsmitglied Schmit aktuell auch noch nicht errichtet worden.

- Im Zuge der Beratung und Beschlussfassung des Haushaltes 2024 Anfang des neuen Jahres soll auch über eine moderate Erhöhung des Zuschusses für die Bücherei in Messingen und eine Anpassung der Kindergartenbeiträge für die Krippenkinder gesprochen werden.

Zusammenfassend stellt Bürgermeister Mey fest, dass für das Haushaltsjahr 2024 derzeit mit einem Defizit von 54.800,00 € kalkuliert werde, man jedoch wie in den vergangenen Jahren eine sparsame Haushaltsführung anstrebe. Die geplanten Einnahmen werden dabei aber die geplanten Ausgaben nicht decken. Für den Endausbau der Straße „Schwatten Graben“ müssen zudem Mittel zurückgestellt werden. Zu bedenken sei, dass die Einkommensteuern

erneut zurückgegangen seien.

Der Rat der Gemeinde Messingen beschließt einstimmig, die aufgeführten Projekte und ggf. im Rahmen der Beratung weitere vorgetragene Vorhaben im Haushalt 2024 entsprechend zu veranschlagen.

Punkt 9: Reflexion Kirmes und Adventsfeier 2023

Bürgermeister Mey blickt zunächst kurz auf die diesjährige Kirmes zurück. Er gibt zu Protokoll, dass die diesjährige Kirmes nicht einfach zu gestalten war. Mittlerweile werde es immer schwieriger Schausteller zu finden, die für die Gemeinde zu finanzieren seien. Er sei enttäuscht über Stimmen in der Gemeinde Messingen, dass der Bürgermeister nicht genug Geld für Schausteller ausgeben wolle. Beim Autoscooter sei die Zusage beispielsweise auch aus Platzgründen gescheitert.

Bürgermeister Mey übergibt das Wort an die Mitglieder des Arbeitskreises Kirmes. Ratsmitglied Decomain äußert ihr Unverständnis über das Verhalten einiger Schausteller und bezeichnet die Situation ebenfalls als schwierig. Sie wünsche sich zudem, dass in Zukunft eine weitere Person dem Arbeitskreis angehöre, da auch die Organisation der Adventsfeier sehr viel Arbeit bedeute. Ratsmitglied Focks äußert sich zur Bewirtung bei der Kirmes. Er sei enttäuscht von der Verhaltensweise des Festwirtes, da bestimmte Zusagen nicht eingehalten wurden. Bei der Adventsfeier sei die zusätzliche Hilfe zudem eher gering gewesen, die Feier sei insgesamt aber gut besucht worden. Der Erlös der Kirmes beträgt 900,00 €. Der Betrag soll der 72-Stunden-Aktion der KLJB Messingen-Brümsel zu Gute kommen.

Trotz einiger negativer Aspekte bei der Gestaltung ist Bürgermeister Mey der Auffassung, dass die Messinger Kirmes als Traditionsfest erhalten bleiben sollte. Er dankt allen Vereinen und Verbänden und insbesondere dem Arbeitskreis für die Umsetzung einer insgesamt gelungenen Veranstaltung.

Die Ratsmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Punkt 10: Neujahrsempfang 2024

Bürgermeister Mey erläutert den Ablauf des Neujahrsempfangs, der am 07. Januar 2024 um 19:00 Uhr in der Gaststätte Thünemann stattfinden wird. Für die musikalische Untermalung konnte die Band „Acoustic Steel“ gewonnen werden. Es wird zudem wieder eine Talkrunde geben, an der Hubert Korte und Bernhard Barkmann teilnehmen werden. Zum Ende hin haben die Bürger wieder die Möglichkeit, in Form einer Bierdeckelrunde Fragen stellen zu können. Zuvor werden Erste Samtgemeinderätin Ahrend und Ratsmitglied Focks einen kurzen Ausblick auf die Gemeinde Messingen und die Samtgemeinde Freren geben. Ein Jahresrückblick ist in der Form der letzten Jahre nicht geplant. Stattdessen werden Fotos über eine Leinwand abgespielt, die das vergangene Jahr abbilden.

Der Termin für den Aufbau des Neujahrsempfangs ist für alle Ratsmitglieder am 05.01.2023 um 18:00 Uhr. Am 07.01.2023 sollen noch letzte Feinarbeiten durchgeführt werden. Den konkreten Aufgabenplan für die Ratsmitglieder präsentiert Bürgermeister Mey sodann. Der Abbau soll am Montag, den 09.01.2023 erfolgen. Er führt aus, dass die bisherigen Roll-Ups, sowie die Stellwand dringend erneuert werden müssen, da fast alle sich darauf befindlichen Motive nicht mehr aktuell seien. Hierzu sollen im neuen Jahr entsprechende Fotomotive ausgewählt werden.

Punkt 11: Veröffentlichungen in der Gemeinde-App

Bürgermeister Mey stellt den Ratsmitgliedern den Antrag zur Einbindung des CDU-Ortsverbands Messingen zur Veranstaltungsbekanntmachung über die Gemeinde-App vor. Er persönlich könne das Anliegen nachvollziehen, da Veranstaltungen zum Wohle der Gemeinde derzeit nicht bekanntgegeben werden können. Ratsmitglied Lottmann hält es für wichtig, dass es eine bindende Entscheidung für alle Beiträge gebe, sodass der AK Öffentlichkeitsarbeit nicht bei jedem Einzelfall über eine Veröffentlichung beraten müsse. Ratsmitglied Decomain kann ihrer Haltung folgen, erachtet die Frage, inwiefern Beiträge als politisch gelten, jedoch als sehr schwierig.

Ratsmitglied Heskamp sieht bei der Veröffentlichung der allermeisten Artikel keine große Problematik. Eine Überschrift sollte noch nicht als Meinungsmache angesehen werden und eine Veröffentlichung von Terminen dürften seiner Meinung nach grundsätzlich erlaubt sein. Erste Samtgemeinderätin Ahrend ist grundsätzlich der Auffassung, dass man zunächst eine tolerante Haltung zu den Veröffentlichungen anstreben sollte und dies für die im Rat vertretenen Parteien gelten solle. Die Schwierigkeit der Einschätzung teilt sie. Während die Messingen-App vielfach nur Termine weitergibt, so habe die Samtgemeinde einen weiterführenden Informationsauftrag und damit auch ein entsprechendes Neutralitätsgebot. Ein Beschluss könne zur Not auch nochmal überdacht werden. Auch bei der Samtgemeinde-App habe es Lerneffekte gegeben. Besonders der Wahlkampf müsse fair gestaltet werden können, zumal ohnehin diesbezüglich Regelungen eingehalten werden müssen.

Nach reiflicher Diskussion entscheidet der Gemeinderat bei 5-Ja Stimmen und 4-Nein-Stimmen, den vorliegenden Antrag des CDU-Ortsverbandes Messingen betreffend die Veröffentlichung von Terminen und Veranstaltungen in der Gemeinde-App zu entsprechen. Dies gilt für alle in der Gemeinde gemeldeten bzw. vertretenen politischen Parteien.

Punkt 12: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

a) Fußweg im Mehrgenerationenpark zur Thuiner Straße

Auf der vergangenen Ratssitzung wies Ratsmitglied Heskamp darauf hin, dass der Fußweg vom Mehrgenerationenpark zur Thuiner Straße sehr abschüssig sei und ein Gefahrenpotenzial für die Kinder darstelle, wenn sie diesen befahren würden.

Die Angelegenheit wurde laut Bürgermeister Mey zwischenzeitlich mehrfach auch unter Beteiligung des Gemeindearbeiters geprüft. Bislang konnte jedoch noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden. Durch die Aufstellung von Bügeln kann das Gefährdungspotenzial nur bedingt minimiert werden, weil die Querstreben für Kinder auf Fahrzeugen eine (neue) Gefahr darstellen. Auch die Errichtung weiterer Poller ist nicht besonders zielführend.

Bürgermeister Mey hält die Errichtung eines zweiseitigen Doppelstabmattenzauns für die einzig sinnvolle Lösung. Die Ratsmitglieder nehmen diesen Vorschlag zunächst zur Kenntnis.

b) Verbindung zwischen der Kolpingstraße und der Straße „Am Park“

Mit der Anlegung der asphaltierten Straßen im neuen Wohnbaugebiet besteht nunmehr eine direkte Wegeverbindung zur Kolpingstraße. Es bleibt zu überlegen, ob und ggf. in welcher

Form diese während der Bauphase aufrechterhalten werden soll, um ein Abfahren des Baustellenverkehrs in die Kolpingstraße zu unterbinden. Im Falle einer Einschränkung oder Sperrung der Wegeverbindung wären u.a. die Aufstellung von sog. Flex-Pollern, „Blumenkübeln“ und/oder eine Beschilderung (Durchfahrt für Baustellenfahrzeuge verboten) denkbar.

Bürgermeister Mey erläutert, dass eine Entlastung der Kolpingstraße für den PKW Verkehr gewollt sei, jedoch keine Belastung an LKW Verkehr aus dem neuen Baugebiet heraus, entstehen dürfe. Die Ratsmitglieder Kottebernds und Focks erachten Poller für LKW's jedoch nicht für ein besonders großes Hindernis. Sobald die Straßen fertiggestellt sind, soll die Kolpingstraße als Zuwegung zur Thuiner Straße geöffnet werden.

Punkt 13: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Bürgermeister Mey schließt um 21:55 Uhr die öffentliche Sitzung.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Bürgermeister Mey schließt die Sitzung um 22:20 Uhr.

Bürgermeister

Protokollführer